

Jeder trägt einen Namen

„Lechol isch jesch schem, Ein jeder Mensch trägt einen Namen“ – unter diesem Motto aus der Gedenkkultur Israels steht die vierte Verlegung von sogenannten „Stolpersteinen“ in Kaldenkirchen am Mittwoch, 17. Februar, ab 9 Uhr in der Kaldenkirchener Fußgängerzone, Bahnhofstraße 76 (Kirchplatz, vor der ehemaligen Fleischerei Rögels).

Kaldenkirchen. Stolpersteine sind Pflastersteine, die mit einer Messinghaube versehen sind, in die Namen ehemaliger Bürger eingraviert sind, die in der Nazizeit verfolgt und ermordet wurden. Der Name „Stolpersteine“ leitet sich von der Idee her, solche Gedenksteine in das Pflaster vor dem ehemaligen Wohnhaus der



In Kaldenkirchen werden weitere Stolpersteine verlegt.

Foto: Privat

Verfolgten zu platzieren. Sie sind eine permanente Erinnerung an die Menschen, die in den Jahren der Nazizeit ausgegrenzt, verfolgt

und vernichtet wurden, nur weil sie Juden waren. Man soll als Passant also gewissermaßen in Gedanken über ihr Schicksal „ins Stol-

pern“ geraten. Im Februar 2012, Juli 2013 und November 2014 wurden bereits 25 Stolpersteine in Kaldenkirchen verlegt. Weitere fünf Stolpersteine sollen nun hinzukommen.

Die Initiative Stolpersteine für Kaldenkirchen lädt ein zur Verlegung von fünf Stolpersteinen an drei Stellen – zwei in der Bahnhofstraße 76, einer in der Fährstraße 12, und zwei in der Steyler Straße 7 – ein. Schülerinnen und Schüler des Geschichtskurses der 13. Klasse der Gesamtschule Nettetal beschäftigen sich derzeit mit den Biographien der Personen, derer gedacht werden soll, und werden ihre Recherchen bei der Verlegung vorstellen.

Im Anschluss an die Verlegung sind die Teilnehmer noch zum Gespräch bei Kaffee und kalten Getränken ins Gemeindehaus der evangelischen Kirche in der Kehrstraße 59-61 eingeladen.